



**HELIALERT**  
Air-Lift-Emergency-and-Relief-Transport  
KatS-Fachberater & BOS-Koordinator  
Michael Hütte · Zwinglstr. 33 · 10555 Berlin

DHV **HELIALERT** - Troplowitzstr. 5 – 22529 Hamburg

**HELIALERT ist Innovationspreisträger  
PPP Innere Sicherheit 2009**

**Wir fliegen Sicherheit**

Innenministerium  
Baden-Württemberg  
Brand- und Katastrophenschutz  
Dorotheenstr. 6  
70173 Stuttgart

Bayerisches Staatsministerium des Innern  
Brand- und Katastrophenschutz  
Postfach  
80524 München

Ministerium des Innern Brandenburg  
Brand- und Katastrophenschutz  
Henning-von-Tresckow-Str. 9 – 13  
14467 Potsdam

Hessisches Ministerium des Innern und  
für Sport  
Brand- und Katastrophenschutz  
Postfach 3176  
65021 Wiesbaden

Landesamt für Polizeitechnik, Brand-  
und Katastrophenschutz – Abt. 3  
Postfach 11 12 41  
19011 Schwerin

Niedersächsisches Ministerium für  
Inneres, Sport und Integration  
Brand- und Katastrophenschutz  
Lavesallee 6  
30169 Hannover

Innenministerium Nordrhein-Westfalen  
Brand- und Katastrophenschutz  
40190 Düsseldorf

Ministerium des Innern und für Sport  
Rheinland-Pfalz  
Brand- und Katastrophenschutz  
Schillerplatz 3 - 5  
55116 Mainz

Sächsisches Staatsministerium des Innern  
Brand- und Katastrophenschutz  
01095 Dresden

Ministerium des Innern des Landes  
Sachsen-Anhalt – Ref. 43  
Halberstädter Str. 2  
39112 Magdeburg

Innenministerium Schleswig-Holstein  
Amt für Katastrophenschutz  
Düsternbrooker Weg 104  
24105 Kiel

Thüringer Innenministerium – Ref. 44  
Postfach 90 01 31  
99104 Erfurt

#### **nachrichtlich**

Geschäftsstelle des AK V der IMK c/o  
Behörde für Inneres der Freien und  
Hansestadt Hamburg  
Johanniswall 4  
20095 Hamburg

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und  
Katastrophenhilfe – BBK  
- Vizepräsident –  
Provinzialstr. 93  
53127 Bonn

Deutscher Feuerwehr Verband e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Reinhardtstr. 25  
10117 Berlin

Bundesarbeitsgemeinschaft der Leiter der  
Berufsfeuerwehren – c/o Klaus Maurer  
Feuerwehr Hamburg  
Westphalenweg 1  
20099 Hamburg

**DHV-HELIALERT** – Troplowitzstr. 5 – 22529 Hamburg  
[www.helialert.com](http://www.helialert.com) – [www.dhv-online.org](http://www.dhv-online.org)  
Info: 0303938099 - Soz-Con@ t-online.de

Berlin, den 31.03.2010

**Hubschraubergestützte Löscheinsätze in der Waldbrandbekämpfung in Deutschland;  
Hier: Projektvorschlag zur Einrichtung einer länderübergreifenden "Task Force Wild Fire" unter Einsatz privater Helikopterbetreiber der AG HELIALERT im DHV**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eine bundesweite Auswertung der luftgestützten Waldbrandbekämpfung für die vergangenen beiden Jahre hat ergeben, dass aufgrund struktureller Veränderungen bei beiden Fluggeräteträgern des Bundes (Bw und Bpol), Einsatzanforderungen von Hubschraubern zur Waldbrandbekämpfung teilweise nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung, bzw. mangels Verfügbarkeit auch gar nicht, erfüllt werden konnten.

Darüber hinaus gilt für die Amtshilfe des Bundes im Katastrophenschutz gemäß Art. 35 GG auch weiterhin das Subsidiaritätsprinzip, wonach der Bund erst nach Ausschöpfung aller Einsatzmittel der Länder und nur bei Verfügbarkeit ohne Beeinträchtigung seiner originären Aufgaben tätig werden darf.

Vor dem Hintergrund einer veränderten Risikolage bei Waldbränden aufgrund klimatischer Veränderungen erscheint es daher angezeigt, die bisher fast ausschließlich auf Fluggerät des Bundes orientierte luftgestützte Waldbrandbekämpfungsplanung der Länder womöglich um eine in den Hauptrisikomonaten jederzeit verfügbare private Hubschrauberkomponente zu ergänzen, und zwar ohne dass damit die generell bewährte Luftunterstützung des Bundes grundsätzlich infrage gestellt wird.

Eine privatwirtschaftliche Unterstützungskomponente könnte die Einsatzfähigkeit der Bodenkkräfte der Feuerwehren kurzfristig und wirkungsvoll unterstützen, dadurch weitere volkswirtschaftliche Schäden verhüten und auch einen Beitrag zur Entlastung, zur Sicherheit und zum Schutz der Feuerwehren leisten, der das dortige überwiegend ehrenamtliche Engagement entsprechend würdigt.

Die EU erprobt seit zwei Jahren mit EUFFTR (European Union Fire Fighting Tactical Reserve) eine entsprechende, bisher auf Löschflugzeuge gestützte, Task Force für den Einsatz in West- und Südwest sowie Südosteuropa. Gegenwärtig laufen unter der Federführung Frankreichs Planungsprozesse für eine

entsprechende Hubschrauberkomponente, an denen HELIALERT als privater Fluggeräteanbieter beteiligt ist. Unsere Mitgliedsunternehmen verfügen überwiegend über vieljährige Erfahrungen in der Waldbrandbekämpfung im europäischen Ausland im Rahmen bilateraler Verträge mit dortigen Behörden der Gefahrenabwehr.

Nachdem HELIALERT mittlerweile in die Einsatzplanung für die luftgestützte Waldbrandbekämpfung in den Ländern Hessen und Niedersachsen aufgenommen wurde, dürfen wir uns daher heute erlauben, Ihnen mit diesem Schreiben die Einrichtung einer entsprechenden Task Force auch für Deutschland vorzuschlagen. Dabei sind wir uns der Tatsache bewußt, dass aufgrund der hohen Einsatz- und Vorhaltekosten für Hubschrauber nur intelligente Lösungen infrage kommen, die bei optimierter Verfügbarkeit die Vorhaltekosten möglichst gering zu halten in der Lage sind.

Unser Projektvorschlag geht daher von folgenden Grundannahmen aus:

1. Jeweils zwei Helikopter der Typen Eurocopter SA 350 B (1000-1400 Liter für 2010) oder Bell 205 (1500 Liter ab 2011 möglich) werden für den Zeitraum von drei Monaten (Juni bis August) so disloziert bereitgestellt, dass jeder Einsatzraum in den mitwirkenden Bundesländern innerhalb einer vorgegebenen Einsatzzeit erreicht werden kann.
2. Die mitwirkenden Bundesländer teilen sich die Bereitstellungskosten, sofern eine ständige Bereitstellung gewünscht wird.
3. Für die der Hochrisikoklasse zugeordneten Bundesländer besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Projekt auch anteilig oder insgesamt aus EU-Mitteln zu finanzieren.
4. Für einen möglichen Gesamtkostenrahmen pro Saison übermitteln wir in der Anlage zunächst unverbindliche Schätzzahlen für eine ständige Bereitstellung für drei Monate, die Ihnen eine erste Kalkulation gestatten sollen. Sofern eine ständige Bereitstellung nicht gewünscht wird, sondern ein Einsatz nur bei Verfügbarkeit geeigneter Hubschrauber zustande kommt, gelten die Höchstpreisangaben wie auf der Homepage von [www.helialert.com](http://www.helialert.com) hinterlegt.

Unsere Hubschrauber führen die erforderliche Ausstattung einschließlich Löschbuckets mit, sodass eine entsprechende Vorhaltung bei den Ländern nicht erforderlich ist.

Optional können im Rahmen eines bestehenden Kooperationsvertrages mit der NGO @FIRE zeitgleich auch speziell ausgebildete Boden-Crews für die Waldbrandbekämpfung zusätzlich

äußerst kostengünstig eingesetzt werden. Dazu erhalten Sie ggf. gesonderte Informationen bei Interesse.

Zunächst wären wir Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie unseren Projektvorschlag fachlich bewerten und womöglich auch im Kreis der betroffenen Bundesländer besprechen würden. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für ergänzende Informationen und Anfragen gern zur Verfügung.

Sollte es in dieser Angelegenheit zu einer projektbezogenen Zusammenarbeit zwischen mehreren Bundesländern, bzw. womöglich auch zu dem Erfordernis eines Finanzierungsantrages an die EU kommen, so könnten wir uns – ohne Ihren Absichten hier vorgreifen zu wollen - auch gut vorstellen, dass das Projekt im Rahmen der Aufgabenstellung des BBK bei der Koordinierung von Engpassressourcen ggf. von dort koordiniert werden könnte.

Sofern Sie an einer entsprechenden Regelung noch für dieses Jahr interessiert sein sollten, wären wir wegen der laufenden Fluggerätedispositionen bei unseren Mitgliedsfirmen für eine zeitnahe Mitteilung außerordentlich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

(Michael Hütte)  
Sozialdirektor a.D.

## Anlage 1:

### Voraussichtliche Kosten bei ständiger Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft der Hubschrauber:

1. Monatliche Stationierungskosten ohne evtl. Hallenmiete und standortbezogene Nebenkosten für alle drei Fluggerätemuster **pro Fluggerät 55.000 EURO.**
2. Darüber hinaus für jede Flugstunde (Ferry und Löscheinsatz):
  - **AS 350 B 2 = 550,00 EURO**
  - **AS 350 B 3 = 600,00 EURO**
  - **Bell 205 = 950,00 EURO**
3. Unterkunft, Verpflegung und Einsatzkoordination am Brandort nach Aufwand gemäß Höchstpreisliste wie auf der Homepage hinterlegt.

Für zwei Hubschrauber für drei Monate ergeben sich folglich **Fixkosten von ca. 330.000 EURO** sowie variable Kosten bei Zugrundelegung von insgesamt 45 Flugstunden pro Helikopter **zwischen 56.000 und 92.000 EURO** (davon jeweils 6.500 EURO zu 3. geschätzt).

Die **Gesamtkosten des Projektes** würden demnach für 2010 ca. **zwischen 386.000 EURO und 422.000 EURO** betragen.

Bei einer **Kostenteilung zwischen z.B. drei Bundesländern** wäre das Projekt mit einem länderbezogenen Aufwand von **ca. 128.000 bis 140.000 EURO** zu realisieren.